

Delta erhält Innovationspreis

Exzellente Prozesse

Im Rahmen der CeBIT 2011 wurde dem Friedberger Unternehmen Delta Forderungsservice der Innovationspreis der Poststelle des Jahres verliehen. Mit x.tend³ prägt die Delta Systementwicklung ein neues Software-Genre im Dokumenten-Management: die Dokumentenlogistik. Als Schnittstelle zwischen Dokumentenerkennung, Workflow-Systemen und elektronischen Archivsystemen und mit einem integrierten, leistungsfähigen Output-Management erlaubt die Lösung umfangreiche Prozessoptimierungen.



Thomas Dege, Leiter IT und Organisation sowie Chef-Entwickler von x.tend³, und Petra Scherzer aus der Dokumentenlogistik im Druck- und Versandzentrum von Delta Forderungsservice.

„Wir freuen uns besonders, dass uns als mittelständischem Unternehmen die Möglichkeit gegeben wurde, unser innovatives Vorgehen im Postausgang und Posteingang zu veranschaulichen“, freut sich Heidi Brauburger, Geschäftsführerin von Delta Forderungsservice. „Es zeigt, dass wir uns im Vergleich mit Großunternehmen mit einer entsprechenden Postabteilung nicht zu verstecken brauchen.“

Der Wettbewerb wurde initiiert von Pitney Bowes, Kodak, P.O.S.T. Friedrich sowie dem Postmaster-Magazin und prämiert Unternehmen

mit einer herausragenden Herangehensweise in der Poststelle.

So ist es selbstverständlich, dass Unternehmen mit einer entsprechenden Größe in den Postabteilungen eine optimierte Infrastruktur haben. „Dies ließ uns aber nicht zögern, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Wir sahen die Möglichkeit einer unabhängigen Einschätzung einer Jury“, erklärt Philip Schang, Leiter Marketing und Vertrieb von Delta.

Dass die Bewerbung letztendlich für den Innovationspreis infrage kam, ist der innovativen Entwicklung einer Systemlösung zu verdanken, die durch das Team von Delta Systementwicklung rund um Thomas Dege realisiert wurde. Die Lösung mit dem Namen x.tend³ ermöglicht eine nahezu volldigitalisierte Abbildung der Poststelle und erlaubt es, einen Postbrief so einfach zu versenden wie eine E-Mail – nämlich auf Knopfdruck.

„Nur durch die Eigenentwicklung einer den Prozessabläufen angepassten Systemlösung sahen wir die Möglichkeit, den Versand von

ungefähr 1 500 Postbriefen täglich entsprechend zeit- und kostenoptimiert zu realisieren“, bemerkt Thomas Dege, Leiter Delta Systementwicklung. „Für den Einsatz in einer Branche, in der überproportional viel Schriftwechsel nötig ist, hochsensible Daten verarbeitet werden, die Anbindung an Kundensysteme als selbstverständliche Dienstleistung gilt und nur geringe Margen erzielt werden, sind spezifische Prozessvorgaben an der Tagesordnung.“

Mit x.tend³ prägt die Delta Systementwicklung ein neues Softwaregenre im Dokumenten-Management: die Dokumentenlogistik. Als Schnittstelle zwischen Dokumentenerkennung, Workflow-Systemen und elektronischen Archivsystemen, mit einem integrierten, leistungsfähigen Output-Management, erlaubt die Lösung umfangreiche Prozessoptimierungen, die bisher an fehlenden Werkzeugen zur Identifizierung, Klassifizierung und Kanalisierung von Dokumenten und den zugehörigen Geschäftsprozessen scheiterten. So ist nicht nur die Truppenstärke in der Poststelle aufgrund der Volldigitalisierung auf ein Minimum zu reduzieren. Man sieht sich auch mit diversen so genannten Ausgabekanälen wie dem automatisierten Versand von E-Mails oder Faxen aber auch dem E-Postbrief im Trend der Zeit.

So ist es nicht verwunderlich, dass Delta aufgrund der regen Nachfrage die Systemlösung x.tend³ mittlerweile als Produkt anbietet und somit interessierten Unternehmen ein Werkzeug zur Prozessoptimierung zur Verfügung stellt. „Wir merken, dass die Sensibilisierung bei diesem Thema mit großen Schritten vorangeht, und Unternehmen jeglicher Größenordnungen sich Gedanken über Optimierungseffekte machen“, erklärt Philip Schang hierzu. „Mit x.tend³ möchten wir diesen Unternehmen gerne unterstützend zur Seite stehen.“

(www.delta-se.com)